

Der Bote vom Berg

Gemeindebrief
der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 3/2009



Ostern - Pfingsten



Liebe Leser und Leserinnen,

...es ist mal wieder geschafft. Sie halten den neuen „Boten vom Berg“ in Händen. Diesmal reicht er von Ostern über Pfingsten hinaus bis zum Beginn der Sommerferien. Das ist eine lange Zeit, in der so manches in unserer Gemeinde zu erleben ist, sicher auch manches, von dem wir jetzt noch nicht wissen und was demzufolge auch nicht in diesem Heft angezeigt werden konnte.

Nachdem Pfingsten zumindest rein äußerlich beim Titel des Gemeindebriefes nicht vorkommt, möchte ich Ihnen an dieser Stelle ein Pfingstbild zeigen. Es stammt aus der Kirche in Offenheim. Das Osterei auf dem Titel stammt übrigens von Gerd Altmann.

Vier Seiten Gottesdienstplan, wie immer in der Mitte (Seiten 13-16), weisen ebenso wie die drei Jugendseiten (Seiten 24-26) auf die lange Zeit hin.

Besinnungen gibt es zu Ostern (Seite 3) und zu Pfingsten (Seite 18), letztere diesmal nicht in Mundart, damit auch alle, die unseres Zungenschla-

ges nicht mächtig sind, mal was zu Pfingsten lesen können.

Aber die „Mundartfans“ sollen nicht zu kurz kommen. Wir werden auch in diesem Jahr wieder Pfingstgottesdienste „uff Platt“ feiern. „Onn ich froi mich schunn druff!“ Den Hinweis darauf finden Sie auf Seite 5.

Da gibt es aber noch viele andere Gottesdienste, Veranstaltungen und diesmal den Hinweis auf drei tolle Konzerte in unserem Gemeindekalender (Seiten 4-9).

Die Kinderseiten finden sich diesmal auf Seite 10 und 11 und Freud und Leid auf der vorletzten Seite (Seite 27).

Und dann wäre da noch der 40. Geburtstag der evangelisch methodistischen Friedenskirche, zu dem wir herzlich gratulieren (Seite 19) und eine Einladung zum „Nachtpilgern“ auf der Seite 12, und...

..ach, stöbern und lesen Sie selbst und entdecken Sie das eine oder andere, wozu Sie Lust haben.

Es grüßt Sie, Ihre

Edda Deuer, Pfarrerin





»Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.«

Monatsspruch für April aus dem Kolosserbrief 2, 14

In dieser Zeit ist die Sprache der Wirtschaft besonders gut zu verstehen. Viele Schuldscheine können ja nicht mehr eingelöst werden, viele Firmen und Bürger erhalten keine Kredite mehr. Und so sind die finanziellen Schulden so mächtig geworden, dass sie die Finanzwelt aus den Angeln zu heben drohen. Man müsste alles durchstreichen können und noch mal neu beginnen...

Gott hat es so gemacht: Ostern hat das Leben ganz neu angefangen.

Einmal mit der Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Das hat es noch nie gegeben: Gott überlässt den leidenden und gestorbenen Menschensohn nicht dem Totenreich, sondern holt ihn wieder zu sich ins Leben. Aber nicht für sich lebt Jesus wieder und nicht für Gott, sondern für uns Menschen. Sein Leiden und Sterben und Auferstehen sollte die Schuld aufheben, die wir tragen. Auch das ist einzigartig!

Krise – das heißt auf griechisch: sich entscheiden, welchen Weg man gehen will. Eine Krise hilft also zur Klärung, denn wenn ich in der Krise tief

drinnen stecke, erlebe ich an mir den Entscheidungsprozess: was nehme ich mit? Wovon trenne ich mich? Wie gehe ich weiter? Für die Finanzwelt kann ich nicht reden – aber ich möchte Sie ermutigen, persönliche Krisen unter diesem Blickwinkel zu sehen. Sie sind Chancen zur Wegfindung und zur Klärung meiner Lebensumstände.

Gott hat sich mit seinem Sohn in die kritische Nähe zu uns Menschen begeben, das heißt: er will uns nahe sein im Le-

ben wie im Leiden, im Sterben wie im Tod. Zu seiner Nähe gehört, dass „unser Schuldschein durchgestrichen“ ist, weil die Sünde uns von Gott trennt. Mit Karfreitag und Ostern baut Gott wieder eine Brücke zu uns, hebt die Trennung auf und hebt damit alle Forderungen gegen uns auf. Wir gehören wieder zu ihm und dürfen uns seine Kinder nennen.

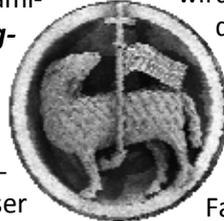
Ostern stellt daher nicht nur Jesus wieder ins Leben, sondern gleichermaßen auch uns. Gott sei Dank! Feiern wir dieses Fest mit viel Freude und großer Erleichterung.

Ihr Burkhard Kalten, Pfarrer



Familiengottesdienst am Ostermontag

Am Ostermontag, dem 13. April, um 10.30 Uhr findet ein Familiengottesdienst **in der Bergkirche** statt. Dabei werden einige Lieder und Szenen aus dem KinderMiniMusical „Ich bin bei euch“ vom Kinderchor aufgeführt. Dieser probt schon seit Beginn der Passionszeit jeden Freitag.



Durch die spielerische Darstellung

und durch den fröhlichen Gesang wird die Ostergeschichte für Kinder spannend und erfahrbar.

Nach dem guten Erfolg der letzten Ostermontagsgottesdienste freuen wir uns sehr auf diesen Termin.

Familien mit Kindern und alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen.

Pfarrer Matthias Franz

Anlassen

Motorradfahrer - Gottesdienst am 19. April 2009 in der Bergkirche



Pfarrer Müller-Schiemann von der Vereinigung

Christlicher Motorradfahrer (VCM) nennt die Bergkirche gern „die Wallfahrtskirche der Motorradfahrer“. Er schätzt unsere Kirche mit ihrer wunderschönen Umgebung. Deshalb kommen er und die Motorradfahrer und -fahrerinnen gern hierher, um gemeinsam die neue Saison zu beginnen.

Über die Jahre hat der VCM bereits eine Tradition gebildet, das Anlassen der Maschinen mit einem Gottesdienst in der Bergkirche zu feiern. Wir feiern mit und sind deshalb wieder eingeladen zum

„Anlassen“ um 12.00 Uhr in der Bergkirche.

Wenn Sie bei der Verköstigung und Bewirtung der Motorradfahrerinnen und -fahrer mithelfen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Jubiläumskonfirmationen

Die **Diamantene, Eiserne und alle älteren Jubiläumskonfirmationen** feiern wir in unserer Gemeinde mit einem Festgottesdienst am **26. April um 14.00 Uhr in der Bergkirche.**

Die Feier der **Silbernen Konfirmation** wird am 28. Juni **um 14.00 Uhr in der Bergkirche** sein.

Christi Himmelfahrt

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen



Am **21. Mai** ist Christi Himmelfahrt. Schon seit einigen Jahren feiern wir an diesem Tag einen ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel.

In diesem Jahr sind wir wieder zu Gast an der Florianshütte beim Gesangverein Concordia Niedergrün-

dau. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Kantor Werner Röhm ist mit einem Bläserensemble für die musikalische Gestaltung angefragt.

Danach besteht wie in den Vorjahren die Möglichkeit, zum Mittagessen zu bleiben und den Tag mit einer Wanderung oder Fahrradtour fortzusetzen. Alle Veranstalter freuen sich auf Ihr Kommen!

Kerch uff Platt u Pingsde

Aach en dem Juhr wolle mier wirrer uh Pingsde Gottesdienst feiern, suu wej uns de Schnawwel gewoachse es.

Onn, Ihr leijwe Leut, ich waas joa nejt wej's Euch gieht, awwer ich froje mich schunn aorch uff Pingsde, vor allem uff dej Lierer, wann mier uff Platt zesame singe. Medd de Tilly onn de May hu ich en de annern Woche gebabbelt; dene gieht's groad su.

Obb uns awwer en dem Juhr wirrer su ebbes Goures enfälld, wej em annern Juhr med dem Bleistift, des kanne mer noch nejt sah. Wanns gout gieht, dann weht de Heiliche Geisd, onn dann fälld uns ebbes enn.

En dem Juhr werds es bissi anderschder soi. Dej Leut en Leiwels onn Geddebach, wu kaa Platt kanne, solle aach emol dehaam, en ihrne



Kerche, Pingsde feiern kanne. Desdewäche, onn weils joa aach enn Ruurebärje onn Grenn Leut gebt, wu Platt kanne... Desdewäche loare

mier en dem Juhr u Pingsde em evangelische Gemeindezentrum en Ruurebärje onn en de Berckerch zem Gottesdienst uff Platt enn. Onn nadierlich ess um Samsdoach schunn en Roth Kerche uff

Platt.

Also, wann Ihr med uns uff Platt Pingsde feiern wollt, dann kannt Ihr des um **Samsdoach gäche Vejer en Roth em Kerchraum**, awwer **um Sonndoach, vertle nooch Neu en Ruurebärje** em evangelische Gemeindezentrum, awwer **um halwer elf en de Berckerche**.

Mier froje uns schunn, wann Ihr med uns Pingsde feiert.

Euer Parrern

Jauchzet Gott in allen Landen

Konzert für Sopran, Trompete und Orchester - 9. Mai Bergkirche

Mit Freya Casey (Sopran), Alexander Gröb (Trompete) und dem Orchester des „SchlossBergConsort“ unter der Leitung von Werner Röh.



glied der Deutschen Bläserphilharmonie, ein gefragter Ensembleleiter und Instrumentalpädagoge und entfaltet eine rege Konzerttätigkeit.

Im Mittelpunkt des Konzertes stehen die Aufführung von Bachs berühmter Solokantate für Sopran und Trompete „Jauchzet Gott in allen Landen“ sowie die Motette für Sopran und Orchester „Exultate, Jubilate“ von W.A. Mozart. Für Trompete solo erklingt unter anderem das Konzert D-Dur von G. Torelli.



Der SchloßBergConsort umfasst in der Regel Instrumentalsolisten und wahlweise Kammerchor oder vokalsolistische Besetzung unter der Leitung von Kantor Werner Röh.

Freya Casey erhielt ihre erste Ausbildung in Frankfurt und studierte später in Italien und in den USA. Sie ist mehrfach ausgezeichnete Gesangs-Preisträgerin. Sie lebt und arbeitet heute in der Nähe von Stuttgart als äußerst vielseitige Sängerin, Komponistin, Ensembleleiterin und Gesangspädagogin.

Werner Röh war von 1985 bis 2008 Kantor und Organist an der Marienkirche Gelnhausen. Röh ist seit Januar 2009 an der Schlosskirche Meerholz und an der Bergkirche Niedergründau tätig und stellt sich mit diesem Konzert an seinen neuen Wirkungsstätten vor.



Beginn 19.00 Uhr - nummerierte Sitzplätze
 Eintritt: 16 / 13 / 10 Euro im VVK: 18 / 15 / 12 Euro an der Abendkasse, Schüler/Studenten jeweils 3 Euro Ermäßigung.

Der Trompeter Alexander Gröb studierte ebenfalls in Frankfurt. Er ist festes Mit-

Organissimo – Originales und Originelles,
Bekanntes und Unbekanntes, Heiteres und Weiteres
Orgelkonzert am **21. Juni in der Bergkirche** mit Christoph Brückner

Christoph Brückner ist Organist in der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde in Altstadt/Waldsiedlung sowie in der Nachbargemeinde Limeshain-Rommelhausen. Als Organist in weiteren Kirchengemeinden der Umgebung spielt er auch bei den Samstags-Morgenandachten an der Bosch-Orgel der evangelischen Stadtkirche Friedberg.



Seine Konzertprogramme haben immer mit Neugier und Sehnsucht, Träumen und Visionen zu tun. Natürlich liegt es am richtigen Repertoire zur rechten Zeit. Brückner wählt also bewusst Kompositionen aus, die ihn selbst tief bewegen und mit denen er in der Lage ist, neben dem Konzertpublikum auch seine Altersgenossen zu begeistern.

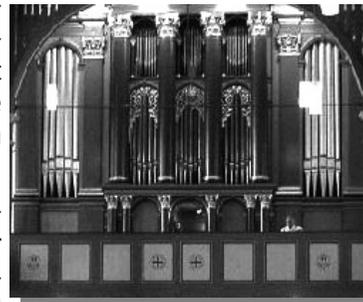
Musik ist für Brückner immer aktuelle Auseinandersetzung mit der Ge-

Beginn: 17.00 Uhr (Einlass 16:00 Uhr)
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Förderverein Ratzmann-Orgel

Übernimmt Kosten für die Orgelwartung

Die Evangelische Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ bedankt sich ganz herzlich bei dem Förderverein Ratzmann-Orgel, der zugesichert hat, die Kosten für die Wartung der Orgel zu übernehmen.



Der Förderverein Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau war im April 2003 gegründet worden. Damals galt es, die anstehende Orgelrenovierung voranzutreiben und Spenden für diesen Zweck zu sammeln. Darüber

hinaus hat sich der Verein dazu verpflichtet, die Orgel in ihrer Einzigartigkeit über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu machen.

Nachdem die Orgel seit April 2008 wieder in Betrieb ist, möchte der Verein die ihm zur Verfügung stehenden Spendengelder und Mitgliedsbeiträge nutzen, um die Orgelwartung zu finanzieren.

Dafür bedanken wir uns herzlich!

Summer Concert - Lancashire Youth Concert Band
am **25. Juli 2009** in der Bergkirche



Die Lancashire Youth Concert Band wurde 1976 gegründet und hat sich seitdem national und international einen hervorragenden Ruf erworben.

Die Mitglieder kommen aus ganz Lancashire und werden erst nach strengem Auswahlverfahren aufgenommen. Die Band begibt sich regelmäßig auf Konzertreise, zuletzt im Jahr 2008 nach Frankreich. Zuvor konzertierten sie unter anderem in Ungarn, der Schweiz und den USA.

Der Dirigent Edward Hoyle, der die Band seit 1980 leitet, arbeitet außerdem mit zwei anderen Blasorchestern und spielt selbst die Posaune in verschiedenen Orchestern im Nordwesten Englands, unter anderem dem Stockport Symphony Orchestra und dem Lancashire Chamber Orchestra.

Die Konzertreise 2009 führt die Lancashire Youth Concert Band nach Deutschland. Das Repertoire für diese Konzerttour umfasst Werke von George Gershwin, Franz von Suppé und Vaughn Williams.

Das Konzert findet im Rahmen des Kultursommer Main-Kinzig-Fulda (www.kultursommer-hessen.de) statt.

Beginn 19.00 Uhr - nummerierte Sitzplätze

Eintritt: 12 / 10 / 8 Euro im VVK: 13 / 11 / 9 Euro an der Abendkasse, Schüler/Studenten jeweils 2 Euro Ermäßigung.

Weitere Informationen unter www.bergkirche-niedergruendau.de

Cafe Tröster _____ Raum für Trauer und Neubeginn

Der Verlust eines Menschen verändert das ganze Leben. Menschen in Trauer brauchen viel Raum und Zeit, um immer wieder zu erzählen, was sie wie bewegt. Erst wer diesen Raum hatte, kann nach und nach neue Wege für sich finden.

ne Glaube, die Lebenserfahrungen helfen, Schritt für Schritt weiterzukommen.

Im Cafe Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Kerstin Berk, Telefon 06058/ 491.

Im Cafe Tröster soll beides zum Zuge kommen. Wenn Menschen mit ähnlichem Schicksal sich austauschen können, dann kann das bewusst machen, entlasten und letztlich auch befreien.

Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre ist Gelegenheit, sich auszusprechen. Gemeinschaft ist dabei wichtig und auch der eige-

Die nächsten Termine für das Cafe Tröster sind am

19. April 2009

17. Mai 2009 und

21. Juni 09

(danach Sommerpause)

jeweils von 15.00-17.00 Uhr

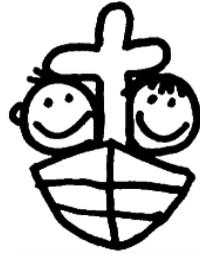
**im Evangelischen Gemeindezentrum
in Rothenbergen, Rohrstr.2**

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
„Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,
e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Herzliche Einladung zur Kinderkirche



Kinderkirche im Frühling und Sommer ist etwas Schönes: Zu den spannenden Geschichten kommt die Gelegenheit, Spiele draußen zu machen und sich über die Schöpfung zu freuen. Außerdem gibt es eine Menge Oster- und Frühlingslieder, die man unbedingt kennenlernen sollte. Und gegen Ende des Schuljahres winkt auch mal ein Ausflug.

Die Rahmenbedingungen sind bekannt: Kinder von 5 bis 12 sind herzlich willkommen. Jüngere sollten sich von den Eltern oder großen Geschwistern, Freunden usw. begleiten lassen. Wer über das Alter hinaus ist,

sollte mithelfen, wenn er / sie will. Sie auch? Fragen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer.

Hain-Gründau (evangelisches Gemeindehaus):

Alle 14 Tage freitags von 15.30 - 17 Uhr. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Lieblös / Roth (Paul-Gerhardt-Kirche):

Samstags 14.30 – 17.00 Uhr am 25. April, am 23. Mai, am 13. Juni und am 4. Juli (Ausflug).

Mittel-Gründau (evangelische Kapelle):

Samstags von 10-12 Uhr am 25. April, am 30. Mai und am 27. Juni .

Rothenbergen (Evangelisches Gemeindezentrum):

Wird noch bekannt gegeben.

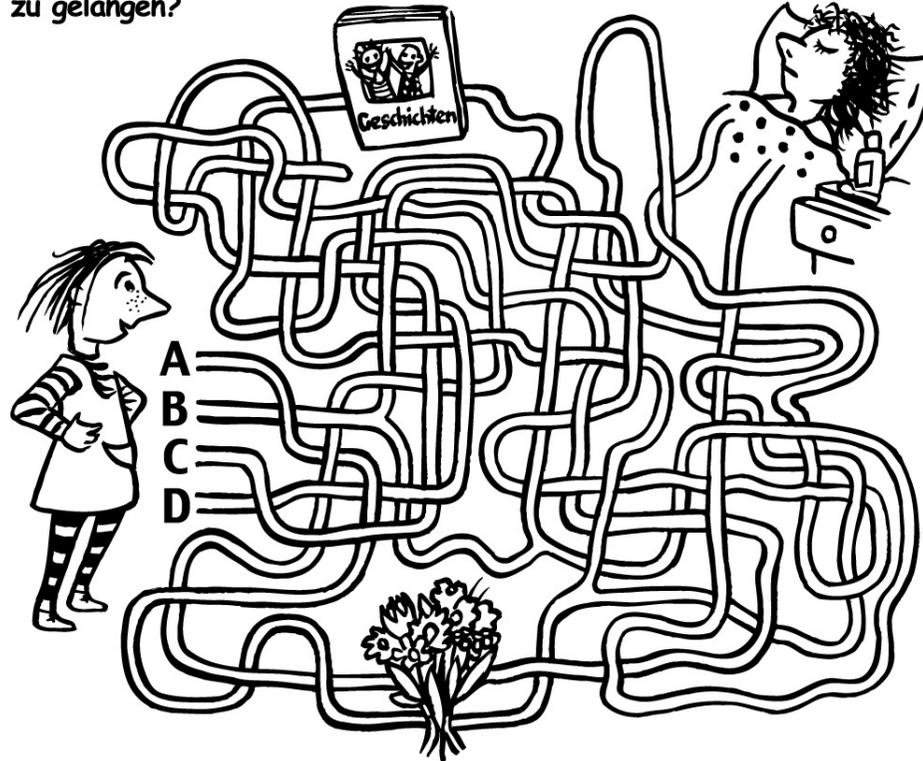


TONI



Krankenbesuch

Tonis Freundin Miriam liegt mit einer schlimmen Erkältung krank im Bett. Toni möchte sie gern besuchen und ihr als Geschenk ein Buch und einen Blumenstrauß mitbringen. Welchen Weg (A,B,C oder D) muss Toni gehen, um beide Geschenke einzusammeln und zu Miriam zu gelangen?



14. Juni 2009 Nachtpilgerweg

in die Hessentagsstadt Langenselbold

Die Ökumenische Initiative „**Jakobsweg von der Fulda an den Main**“ lädt erstmals zu einem **Nachtpilgerweg** ein. Startpunkt ist die mittelalterliche Marienkirche in Gelnhausen aus dem frühen 13. Jahrhundert.

Zeiten der Andacht, der Besinnung und des Schweigens gehören auf diesen Abschnitt, der in der Barockkirche der Hessentags-Stadt Langenselbold endet.

Weitere Stationen sind die Bergkirche in Niedergründau und die Kirche Christkönig in Gründau-Rothenbergen.

In Langenselbold besteht bei Ankunft am frühen Morgen nach einem kräftigen Pilgerfrühstück die Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst. Bürgermeister Jörg Muth wird die Teilnehmer begrüßen.

Ein Ökumenisches Morgengebet und Orgelmusik um 8 Uhr stimmt die Pilgerinnen und Pilger ein.



Zur **Anmeldung** wird ein Betrag von 17 Euro per Überweisung (Verwendungszweck „**Nachtpilgern**“ auf das Konto der Fränkischen St. Jakobusgesellschaft bei der LIGA-Bank BLZ 75090300, Konto 3003310) fällig.

Genauere Informationen erhalten die Teilnehmenden nach der Anmeldung unter jakobs-weg@sprenghanau.de.

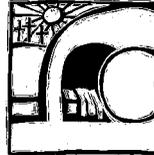
Hintergrund:

Der Pilgerweg von Fulda nach Frankfurt orientiert sich an der historischen Fernhandelsstraße Leipzig-Frankfurt/Main und ist ein Abschnitt auf der sog. Via Regia, einer alten Kulturstraße Europas, die von der Ukraine bis nach Spanien führte. Er ist eine Verbindung, die zu dem Netz der Hauptwege der Jakobspilger in Deutschland gehört. Rund 500 Teilnehmende gingen beim sogenannten Samstagspilgern unter der Leitung von Klaus Schmitt und Fredy F. Henning die 140 Kilometer lange Strecke bis in die St. Leonhardkirche in Frankfurt.

Fredy F. Henning

12.04. Ostersonntag — alle Gottesdienste mit Abendmahl

- 6.00 Niedergründau Bergkirche: Osternacht (anschließend Osterfrühstück)
 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Deuer)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Deuer)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)



13.04. Ostermontag

- 10.30 Niedergründau Bergkirche Familien-Gottesdienst (Pfarrer Dr. Franz)

19.04. Quasimodogeniti

- 12.00 Niedergründau Bergkirche - Anlassen der Motorräder
 Sa., 18.04. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Deuer)



26.04. Misericordias Domini

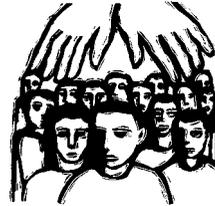
- Sa., 25.04 17.00 Niedergründau Bergkirche **Vorstellung IV** (Pfarrer Deuer)
 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Lektorin Kempf)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
 10.30 Niedergründau Bergkirche (Lektorin Kempf)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Kalden)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
 14.00 Bergkirche **Jubiläums-Konfirmationen mit Abendmahl** (Pfarrer Dr. Franz)

03.05. Jubilate — alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Deuer)
 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Deuer)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
 Sa., 02.05. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)

10.05. Kantate — Konfirmation mit Abendmahl

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Berk)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
- 9.30 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation II** (Pfarrer Dr. Franz)
- 10.30 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Kalden)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Berk)



17.05. Rogate — Konfirmationen mit Abendmahl

- 10.30 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation I** (Pfarrer Kalden)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Deuer)
- 14.00 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation Mittel-Gründau** (Pfarrer Berk)
- 18.00** Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
- Sa., 16.05. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Deuer)

21.05. Christi Himmelfahrt

- 10.30 ökum. Gottesdienst Niedergründau Florianhütte (Pfarrer Dr. Franz)



24.05. Exaudi — Konfirmationen mit Abendmahl

- 9.30 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation IV** (Pfarrer Deuer)
Hain-Gründau Laurentiuskirche **Konfirmation Hain-Gründau**
(Pfarrer Berk)
- 10.30 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)



31.05 Pfingstsonntag — alle Gottesdienst mit Abendmahl

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (PfarrerIn Deuer)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (PfarrerIn Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (PfarrerIn Deuer)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (PfarrerIn Berk)
- Sa., 30.05. 16.00 Roth Kirchraum (PfarrerIn Deuer)



01.06. Pfingstmontag

- 10.30 Niedergründau Bergkirche gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Kalden)



07.06. Trinitatis — alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (PfarrerIn Berk)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (PfarrerIn Deuer)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (PfarrerIn Berk)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (PfarrerIn Deuer)



14.06. 1. Sonntag n. Trinitatis

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)
- 18.00 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
- Sa., 13.06. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Kalden)



21.06. 2. Sonntag n. Trinitatis

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Berk)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Deuer)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Berk)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Deuer)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)



28.06. 3. Sonntag n. Trinitatis

- 10.30 Bergkirche gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Berk)
 14.00 Bergkirche **Silberne Konfirmation** mit Abendmahl (Pfarrer Kalden)

05.07. 4. Sonntag n. Trinitatis — alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Lektor Ziegenbein)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
 Gettenbach Schlossfest (Pfarrer Dr. Franz)
- Sa., 04.07. 16.00 Roth Kirchraum (Lektor Ziegenbein)



12.07. 5. Sonntag n. Trinitatis

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Berk)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Deuer)

— STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN —

Kindergottesdienste:	2x monatlich freitags	15.30 Uhr	Hain-Gründau/Gemeinderaum
	1x monatlich samstags	14.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen für Niedergründau und Rothenbergen
		14.30 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus
		10.00 Uhr	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
Kirchenchor:	mittwochs (nach Vereinbarung)	20.00 Uhr	Auf dem Berg
Bibelgesprächskreis:	erster Donnerstag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Krabbelgruppen:	dienstags	10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr Mittel-Gründau DGH
		15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr 'Villa Kunterbunt' MGR
	donnerstags	.9.30 Uhr	bis 12.00 Uhr Hain-Gründau
Trolle	mittwochs	15.30 Uhr	14-tägig Auf dem Berg (6 – 9 Jahre)
Küsterhaus	montags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Offener Jugendtreff	dienstags freitags	16.30 Uhr	bis 19.00 Uhr
		17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr
Jugendtreff Roth/Lieblos	dienstags donnerstags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
		18.30 Uhr	
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau
			14-tägig Hain-Gründau
			14-tägig Rothenbergen
			14-tägig Niedergründau
Bücherei:	mittwochs donnerstags	14.30 Uhr	bis 15.30 Uhr
		9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule HGR
Hausaufgabenhilfe:	montags dienstags donnerstags	14.30 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!



Pfingsten: Ein Verstehen zwischen den Völkern ist möglich

Jerusalem im Frühsommer, etwa 33 nach Christus. Die ganze Stadt ist voller Menschen. Aus aller Herren Länder sind sie gekommen. Sie feiern das Wochenfest miteinander. Es sind Griechen, Afrikaner, Bauern aus Galiläa (Nordisrael) mit ihrem Dialekt, sogar Perser, Syrer, Phönizier und so weiter. Die Verständigung ist frustrierend und schwierig.

In einem Haus in der Altstadt springen plötzlich die Fenster und Türen auf. Menschen quellen heraus, zwanzig vielleicht, grob geschätzt. Ein Leuchten haben sie in den Augen und auf den Gesichtern. Die Leute staunen. Sie reden von den großen Taten Gottes. In welcher Sprache? In ihrer eigenen, aber die Anwesenden verstehen, worum es geht. So erzählt es die Bibel.

Wie ist das möglich? Die Bibel sagt: Gottes Geist kam. Dann konnten die unterschiedlichen Menschen in Jerusalem die Jüngerinnen und Jünger Jesu verstehen. Mehr sagt sie nicht. Der Rest bleibt unserer Fantasie überlassen.

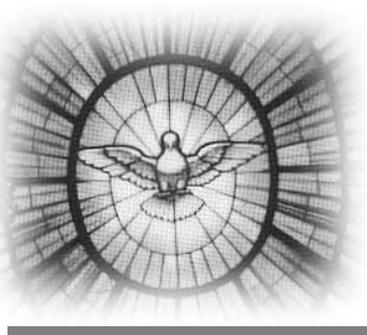
Wir wissen aber: Manchmal versteht man einander auch ohne Sprachkenntnisse. Wer über einen spanischen Markt geht, sieht zum Beispiel

eine Mutter mit dem Kind schimpfen, zwei Männer reden über Fußball, ein Junge verkauft Zeitungen – und so weiter. Die Bewegungen, der Tonfall, der Gesichtsausdruck – das alles reicht zum Verstehen. Man kann sogar einige Worte erraten.

So ähnlich stelle ich mir die Szene damals in Jerusalem vor: Das Glänzen in den Augen war eindeutig und anziehend. Dass es um Gott ging, war leicht zu erraten, und auch den Namen „Jesus“ verstand man leicht. Kreuz und Auferstehung kann man mit dem Körper andeuten.

Darüber hinaus war spürbar, dass eine gute Stimmung diese Menschen verband, ein guter Geist sozusagen. Das machte neugierig. Wer neugierig ist, kriegt viel mit. Die Liebe war die Sprache, die diese Menschen sprachen. Da brauchte man keine Fremdsprache. Und Menschen aus allen Sprachen wunderten sich, freuten sich und staunten über Gott und diese Menschen.

Vielleicht war es so, damals beim ersten Pfingstfest, beim Geburtstag der Kirche. Seitdem ist die christliche Kirche in alle Völker dieser Welt hineingewachsen. In (fast) allen Sprachen gibt es die Bibel zu lesen. In



Fortsetzung nächste Seite

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren den Schwestern und Brüdern der evangelisch-methodistischen Kirche zum 40. Geburtstag ihrer Gemeinde.

Für Kinder und Jugend gingen und gehen manche Initiativen von der Friedenskirche aus, an denen sich »der Berg« beteiligt hat – und umgekehrt. Für Erwachsene gibt es mit Weltgebetstag, Taizé Gebet und ökumenischen Gesprächsabenden vielerlei Gemeinsames.

40 Jahre Friedenskirche sind ein Zeichen für uns, dass unterschiedliche Traditionen und verschiedene gelebte Frömmigkeit keine Grenzen



mehr zwischen uns Christen ziehen. Wir können nur immer wieder voneinander lernen und miteinander das Leben, was uns im Glauben geschenkt ist: Frieden mit Gott und den Menschen zu finden. »Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.« Die Jahreslosung 2009 hat sich in der jungen Geschichte der Friedenskirche verwirklicht.

Wir wünschen der Friedenskirche und ihrer Gemeinde, dass sie auch in Zukunft eine Heimat für Menschen auf der Suche nach Gott bleibt und ein Ort herzlicher Gemeinschaft.

Pfarrer Burkhard Kalden

Besinnung: Fortsetzung von Seite 18

(fast) allen Sprachen dieser Welt feiern Menschen Gottesdienst. Es lohnt sich, in fremden Ländern den christlichen Gottesdienst zu besuchen. Im Haus Gottes dürfen wir uns eingeladen fühlen – überall auf der Welt. Überall auf der Welt wollen sich Christinnen und Christen verständlich machen mit dem, wie sie glauben, hoffen und lieben. Und dann versteht man viel mehr, als man denken würde. Denn es gibt einen Geist, der alle Christinnen und Christen verbindet.

Darüber hinaus sollten wir diese Geschichte als Mutmacher in Erinnerung behalten: Ein Verständnis zwischen den Völkern ist möglich, wo Gottes guter Geist weht. Es gibt eine Sprache der Liebe, die man über Kulturgrenzen hinweg versteht. Wo wir Zeichen der Liebe setzen, werden andere uns verstehen und sich von uns verstanden fühlen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest.

Matthias Franz, Pfarrer

Besuchsdienst

„Schön, dass Sie mich besucht haben!“ und „Kommen Sie bald wieder!“, das hören die derzeit 13 Mitarbeitenden im Besuchskreis immer wieder.

Die Mitarbeitenden des Besuchskreises unserer Kirchengemeine haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kirche zu den Menschen zu bringen, die nicht mehr selbst zur Kirche kommen können.

Besucht werden also vor allem ältere Menschen und solche, die, bedingt durch körperliche Beeinträchtigungen, nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können. Daneben werden alle evangelischen Geburtstagskinder zu deren 81. bis 84. Geburtstag besucht.

Bei den monatlichen Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht, schwierige Besuchssituationen miteinander beraten und die Geburtstagskarten für die nächsten Wochen verteilt. Dabei darf die Fortbildung nicht zu kurz kommen.

Im letzten Jahr haben wir uns ausführlich mit Demenz, Fragen häuslicher Gewalt oder möglichen Hilfsangeboten für ältere Menschen, die gerne zu Hause in der gewohnten Umgebung bleiben möchten, beschäftigt. Wir haben ein Pflegeheim besucht und uns mit der besonderen

Besuchssituation in einer solchen Einrichtung beschäftigt.

Themen und Fragestellungen, die zur Diskussion reizen, gibt es genug, aber auch Spaß und viele, viele positive Erfahrungen. Und immer wieder ist zu hören, dass die Mitarbeitenden im Besuchskreis nicht nur die Besuche bei dem einen oder anderen Menschen in unserer Gemeinde schätzen, sondern auch die monatlichen Treffen und die Gemeinschaft mit den anderen Mitarbeitenden.

Hätten **Sie** nicht auch Lust mitzumachen? In unserer Runde ist noch Platz und wir könnten gut Unterstützung gebrauchen. Denn Menschen, die auf einen Besuch aus „ihrer“ Kirche warten, gibt es genug.

Am 27. Juni ist ein weiterer Seminartag zur Vorbereitung auf die Arbeit im Besuchskreis geplant. Informationsflyer dazu finden Sie in den Kirchen und Gemeindehäusern oder im Internet unter www.kirche-aufdemberg.de/Gruppen und [Kreise/Besuchskreis](http://www.kirche-aufdemberg.de/Kreise/Besuchskreis).

Sie können aber auch einfach im Gemeindebüro fragen oder sich mit mir in Verbindung setzen.

Ich freue mich auf Ihr Interesse und grüße ganz herzlich im Namen aller Mitarbeitenden des Besuchskreises.

Ihre Edda Deuer, Pfarrerin



Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb' in Ewigkeit

Abschied von Helga Treupel

Traurig, aber vor allem dankbar nimmt die Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ Abschied von Helga Treupel, die am 21. März gestorben ist.

Über 30 Jahre hat sie die Orgel in der Hain-Gründauer Laurentiuskirche gespielt. Von der Wiege bis zur Bahre hat sie Menschen mit ihrer Musik bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen begleitet.

Auch wenn wir sie 2004 aus ihrer Anstellung als Organistin verabschiedet haben, war sie immer zur Stelle, um ihre Haingründauer an wichtigen Punkten des Lebens mit Musik zu unterstützen.

Die Kirchengemeinde verliert einen Menschen, der mit hoher Musikalität und mit Herz Gottes Wort weitergetragen hat. Das Dorf verliert eine Frau, die mit Humor und Intelligenz, mit Einfühlsamkeit und Freundlichkeit das Leben der Menschen bereicherte.

Weit über ihr kirchliches Engagement hinaus hat sich Helga Treupel eingesetzt, hat Kinder unterrichtet, hat Beiträge zu vielen Festen mitgebracht, hat die Geschichte des Dor-

fes in Erinnerung gehalten. Sie konnte in Worte fassen, -uff platt, aber auch in geschliffenem Worten -, was die Menschen bewegte.

In allem, was sie tat, in allem, was sie selbst erlebt hat, leuchtete ihr starker Glaube auf.

„Sollt ich meinem Gott nicht singen?“, das Paul-Gerhard Lied (Gesangbuch Nummer 325) war das Lieblingslied von Helga Treupel.

Es spannt den Bogen über ihr ganzes Leben mit all dem Schönen und Schweren, was sie erfahren hat, und kommt immer wieder zu dem einen Schluss:

Gott können wir loben und ihm singen, denn seine Liebe hat kein Ende, bleibt bei uns in Ewigkeit.

In diesem Vertrauen ist Helga Treupel gestorben. Wir wissen sie aufgehoben in Gottes Liebe. Das gute Werk, das er mit ihr hier bei uns angefangen hat, das kann Gott nun vollenden. Wir sind froh, ihr begegnet zu sein.

Pfarrerin Kerstin Berk



Am 10.05., 9.30 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus Lieblos:

Lisa **Bechtold**, Büdinger Straße 30; Sabrina **Fuchs**, Weinbergstraße 31; Marcel **Heydenreich**, Büdinger Straße 35 b; Denise **Kauffeld**, Thüringer Straße 1; Alexander **Kunz**, August-Imhof-Straße 52; Christian **Lenz**, Gründauer Straße 1 a; Tobias **Parr**, Schießbergstraße 23; Keira **Romaus**, Im Euler 30; Nico **Rückriegel**, Sommerbergstraße 9; Katharina **Schuchardt**, Rötestraße 7; Andreas **Sokolov**, Am Dreschplatz 4; Michelle-Angelina **Usinger**, Am Dreschplatz 8; Andre **Weigelt**, Büdinger Straße 44; Luca **Werner**, Schlesische Straße 12.

aus Gettenbach:

Sarina **Habermann**, Eichelkopfstraße 22; Philipp **Lott**, Goldgipfel 51; Marc-Oliver **Michel**, Goldgipfel 18; Romina **Reinke**, Goldgipfel 6; Alexander **Roth**, Goldgipfel 10; Luisa **Wagner**, Eichelkopfstraße 7; Jacqueline **Kottisch**, Eichelkopfstraße 22.

aus Breitenborn: Maximiliane **Habermann**, Hauptstraße 48 c.

aus Roth: Philipp **Just**, Gartenstraße 1 a.

Am 17.05., 9.30 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus Niedergründau:

Sandra **Anzinger**, Liebloser Straße 16; Alina **Böhrer**, Feldbergstraße 4; Jan **Bonifer**, Liebloser Straße 8 a; Markus **Dietz**, Mittel-Gründauer Straße 20 a; Michael **Köhler**, Schieferbergstraße 17; Johannes **Merz**, Untergasse 34 a; Anna-Maria **Palm**, Rothenberger Straße 27; Hendrik **Schamber**, Lerchenweg 3; Jonas **Schnettler**, Obergasse 23; Larissa **Simon**, Weingartenstraße 13; Marina **Stavrakidis**, Spessartstraße 6; Tobias **Wiesbauer**, Rothenberger Straße 2 b; Fabian **Zahn**, Schieferbergstraße 4 a.

aus Rothenbergen:

Tim **Böcher**, Fuldaer Straße 4; Isabeau **Haupt**, An der Nachtweide 5; Tessamaria **Kerber**, Martin-Luther-Str. 7; Isabelle **Köhler**, Alte Leipziger Straße 12; Christina **Oefner**, Wingertstraße 76; Tamina **Pfeiffer**, Im roten Rain 12; Rui **Schmidt**, Wiesenstraße 25; Laura **Schneider**, Rhönstraße 13; Catharina **Semmel**, Osterlandstraße 9; Saskia **Streun**, Auf der Messbach 36.

aus Lieblos: Helena **Kaufmann**, Gelnhäuser Straße 29 ½.

aus Mittel-Gründau: Julia **Kiesow**, Friedensstraße 6.

aus Hain-Gründau: Celina **Roth**, Klammbornstraße 15.

aus GN-Hailer: Marisa **Sanchez Rodriguez**, Am alten Weiher 24.

Am 17.05., 14.00 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus Mittel-Gründau:

Annabell **Achtzehnter**, Florianstraße 3; Julia **Achtzehnter**, Florianstraße 3; Felix **Hohenwarter**, Weiherstraße 8; Anna **Link**, Altenseestraße 33; Manuel **Lott**, Hain-Gründauer Straße 43; Sebastian **Merz**, Grüner Weg 13; Kevin **Peil**, Gewerbestraße 2; Caroline **Schuhmann**, Altwiedermuser Weg 17; Viktoria **Steger**, Am Mühlrain 10; Lisa **Tolzin**, Am Hirschsprung 7; Stefan **Wögler**, Freudenstraße 2 a; Marc **Zens**, Wagnershohle 2.

aus Lieblos: Marie-Therese **Faustmann**, Oberfeldstraße 9.

aus Büdingen: Samantha **Hoehn**, Thiergartenstraße 24;

Am 24.05., 9.30 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus Roth:

Adrian **Hauptmeier**, Neue Weinbergstraße 10; Tobias **Hofacker**, Gartenstraße 8; Jonas **Kalbfleisch**, Gartenstraße 27 a; Julius **Kinzig**, Höhenstraße 12; Kevin **Krüger**, Quellenstraße 2; Jochen **Langer**, Quellenstraße 4; Robert **Scharpf**, Rathausstraße 27; Kevin **Schleich**, Rathausstraße 19; Tom **Schmidt**, Röther Wingertstraße 4; Felix **Weber**, Junkenhofstraße 5

aus Rothenbergen:

Jan **Kaufeld**, John-Wesley-Straße 15; Niklas **Kolb**, Georg-Büchner-Straße 21; Robert **Naumann**, Junkerstraße 13; Sebastian **Steppat**, Feldstraße 39; Janek **Wolf**, Wingertstraße 105

aus Lieblos: Stefan **Greff**, Stettiner Str. 12 a,

aus Hain-Gründau: Bogdan **Maier**, Hainstraße 85,

Am 24.05., 9.30 Uhr werden in der Laurentiuskirche konfirmiert:

aus Hain-Gründau:

Denise **Baumann**, Gerhardtstraße 2; Lars **Becker**, Im Lanzengarten 39; Tim **Dreßler**, Im Kleegarten 2; Lena **Esch**, Schmiedegasse 7; Nina **Gerlach**, Hainstraße 11; Steven **Geßner**, Pfarrgasse 28; Marie-Luise **Jäger**, Auf der Gänsweide 4; Marc **Laubach**, Am Schenkenrain 15; Pascal **Stengel**, Breitenborner Straße 14; Maurice **Wagner**, Pfarrgasse 32.



Wiedereröffnung der Jugendräume

im Paul-Gerhardt-Haus

Der Ball kam pfeilschnell aus der roten Hintermannschaft und schlug unten rechts ein. Thorsten Stolz hatte abgezogen, Heiko Merz jubelte. Der alles entscheidende Treffer im knappen Kicker-Match der Bürgermeister gegen die Paarung Appl/Franz war gefallen.

Es wird kein Rückspiel geben. Ab sofort gehört der Raum wieder den Jugendlichen

unter Leitung von Sozialpädagogin Anja Wilhelm und Betreuungskraft Patrick Dörr. Denn die Umgestaltung der Räume durch

eine von der Dorferneuerung Lieblos ermöglichte Baumaßnahme ist abgeschlossen. Einige kleine Dinge bleiben zwar noch zu tun, aber die Gestalt dieser Räume war so weit gediehen, dass eine Vorstellung für die Öffentlichkeit möglich wurde.

Deshalb waren die Bürgermeister von Gelnhausen und Gründau eingeladen. Diese hatten die Renovierung der Jugendräume (H. Merz) und die Stelle der Betreuungskraft (T. Stolz) ermöglicht. Auch die beteiligten Fachfirmen waren dabei.

Die Jugendlichen kochten selbst, dekorierten ihre Räume liebevoll

und räumten hinterher auf. Eine lockere Atmosphäre durchzog die Räume. Das ist nicht selbstverständlich bei solchen Veranstaltungen. Aber die Jugend beflügelte die Erwachsenen: Achim König vom Bauamt der Gemeinde Gründau und Architekt Georg Bechtold erzählten von den Jugendclub-Erfahrungen ihrer eigenen Jugend und wünschten den heute

jugen Menschen ähnlich spannende und prägende Erfahrungen. Und die Bürgermeister spielten Kicker.

Es war für jeden zu spüren, dass man sich in die-

sen Räumen und bei diesen jungen Menschen wohl fühlen kann. Das macht uns stolz auf unsere Jugendlichen, und wir danken Euch herzlich für Euren Einsatz. Wir danken auch der Dorferneuerung, insbesondere Frau Naumann vom Main-Kinzig-Kreis, für die Bewilligung der Zuschüsse.

Übrigens: Der Jugendclub ist geöffnet dienstags von 17 bis 20 Uhr und donnerstags von 19:00 bis 21:00 Uhr. Jugendliche ab dem Konfirmandenalter sind herzlich willkommen.

*Anja Wilhelm, Patrick Dörr,
Matthias Franz*





Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

montags: 18.00 - 21.00 Uhr
 dienstags: 16.30 - 19.00 Uhr
 freitags: 17.00 - 20.00 Uhr

Freitag d. 24.04.2009 Kinoabend
 von 18.00-21.00 Uhr

Dann melde dich bis zum 25. Mai 2009 an. Die Kosten betragen 70 €.

Der Film wird noch bekannt gegeben



Am Donnerstag d. 14.05.2009

wollen wir in der Pizzeria Mercedes **Kegeln** gehen. Ich bitte um eine Voranmeldung bis zum 07.05.2009

Anmeldung und Informationen im Jugendbüro bei Anja Wilhelm unter Tel.: 06051 – 15511 einfach auf den Anrufbeantworter sprechen oder per Mail an Jugend2@kirche-aufdemberg.de



Kreativwerkstatt für Mädchen

Kanu- Freizeit
vom 19.- 21 . Juni 2009

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem wieder eine Kanutour anbieten. Es geht wieder auf den Campingplatz Roßmühle an der Fränkischen Saale. Hast du Spaß am Kanufahren oder Lust, es einfach mal auszuprobieren, bist du zwischen 13 und 17 Jahren alt und möchtest gemeinsam mit anderen Jugendlichen campen, selbst Essen kochen und das Wasser erleben?

Wir treffen uns jeden Freitag von 15:30-17:30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche in Niedergründau. Wir sind eine lustige Mädchenrunde im Alter von 11-15 Jahren und durchaus noch offen für neugierige Mädchen mit witzigen Ideen, die die Welt etwas bunter machen.





**Action – Foto und Video Projekt
2009**

Am Freitag den 8. Mai
von 16.00 bis 19.00 Uhr
und Samstag den 9. Mai
von 12.00 bis 18.00 Uhr

Wolltest du schon immer mal selbst Regie führen, eine Fotostory erstellen oder einen eigenen Kurzfilm entwickeln? Am 8. und 9. Mai hast du die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Jugendlichen Foto und Kamera näher kennenzulernen und zum Beispiel einen Kurzfilm zu erstellen.



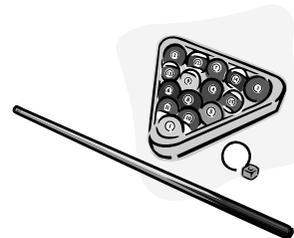
Anmeldung und Informationen bei
Bettina Hölzinger unter
Tel.: 06051 – 15511 einfach auf den
Anrufbeantworter sprechen oder
per Mail an
bettina.hoelzinger@t-online.de

Jugendtreff Gudd Stubb

im Paul-Gerhardt-Haus der evangeli-
schen Kirchengemeinde
„Auf dem Berg“
zwischen Lieblos und Roth.
(Paul-Gerhardt Str. 2, Lieblos)

Öffnungszeiten:
dienstags
von 17.00-20.00 Uhr und
Neu
donnerstags
von 19.00-21.30 Uhr

Du bist herzlich eingeladen,
vorbeizuschauen.



Ökumenische Jugendnacht

auf dem Hessestag, am
**Samstag, 6. Juni von
19.00 bis 3.00 Uhr im
katholischen Pfarr-
zentrum Langensel-
bold, Wilhelmstraße 29
-31.**

Lust auf Live Music,
Workshops oder eine Per-



formance von „Santo Petro-
lio“, auf nette Menschen, viel
Spaß und gute Laune, dann
seid Ihr bei der ökumeni-
schen Jugendnacht auf dem
Hessestag richtig.

Wir freuen uns auf Euer
Kommen!



FREUD UND LEID



"Du darfst gar nicht hingucken!"

Bei ändern ist es ja immer ordentlich. Jedenfalls ordentlicher als bei mir zu Hause. Schlimmstenfalls werden vor den Augen der Gäste eilig ein paar Zeitschriften beiseite geräumt mit der scheinheiligen Bemerkung: "Ach, es sieht grausig aus hier. Du darfst auf keinen Fall genau hingucken!"

Ich gucke in diesen Fällen heimlich sehr gern und sehr genau hin. Alles ist clean! Null Staub, gepflegte Tischkultur, nagelneue Sitzgarnitur, spritzerfreie Badspiegel, blitzende Küchenseite. Ich lebe natürlich nicht rundweg liederlich - aber

mir tut das weh. Ist das nicht alltagsferner Schicker-Wohnen-Ehrgeiz?

Dass Menschen abends ihre Socken irgendwo hinwerfen und morgens Kaffeetassen auf der Kommode abstellen und das Altglas in der Ecke vergessen - das wird verdrängt! Ich aber mag von Aussterben bedrohte Lebensarten wie das unzureichende Wohnen, und zu dem gehört symbiotisch die wunderbare gefährdete Verhaltensweise des Einfachkurz-Vorbeikommens. Wenn man Besuche akribisch im Voraus verab-

redet, muss heute jeder vorher noch Staubsaugen, Polieren und Bildbände auslegen. Als aber - ich rede von der Vergangenheit - noch stündlich mit Spontanbesuchen zu rechnen war, da unterblieb das. Man hätte sich ja verrückt gemacht!

Darum war ich neulich so glücklich. Ich spazierte abends durch eine Straße und sah in erleuchtete Fenster. Spontanbesuch mit den Augen. Ach,

und da fand ich sie, Geschwister im Geiste: Leute, die bei geöffneten Vorhängen zwischen Wäscheständern hin und her liefen, eine Bierflasche mitten auf dem Schreib-

tisch, ein Berg Bettlaken in der Ecke. Klar, dass ihnen mein Herz zuflog! Aktenordner auf Sofas, überfüllte Garderobenhaken, Kinderspielzeug bodendeckend.

Hej, dachte ich, bei euch darf man ja auf keinen Fall genau hingucken - wie sympathisch! Und ich stellte mir vor, dass das ausgesucht nette Menschen sind, die bei mir jederzeit klingeln dürften und sich zu einem Käsebrot mit an den verkrümelten Küchentisch setzen.

Anne-Kathrin Stöber

